



Herzlich Willkommen zum 2. Fachforum

Bewegende Alteneinrichtungen und Pflegedienste (BAP)



Kai Labinski
Projektkoordinator BAP
Dortmund, 06.11.2017

gefördert von:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

SPORT BEWEGT NRW!



Programm 2. Fachforum BAP

1. Aktueller Stand und Ausblick weiterer Projektverlauf 11/17 – 03/19
 - i. Verwendungsnachweis zu den BAP-Angeboten in 2017
 - ii. Muster-Kooperationsvereinbarung Verein – Einrichtung
2. BAP-Basisschulungen 2017 und 2018
3. Aktueller Stand zum Zertifizierungskonzept BAP
4. Vorstellung „Bewegter Flur“ und „G-Weg®“



Modellprojekt BAP

Aktueller Stand und Ausblick 11/2017 – 03/2019

SPORT BEWEGT NRW!



Das haben wir bereits erreicht!

- ✓ Bereits **74** geförderte BAP-Angebote! Förderung weiterer Angebote in 2018!
- **Ziel: 100 geförderte Bewegungsangebote bis Projektende**
- ✓ Qualifizierung: Schulungskonzept erstellt und erste Schulungen durchgeführt!
- **In 2018 werden weitere Schulungen in ganz NRW stattfinden!**
- ✓ Zertifizierung: Zertifizierungskonzept ist erstellt!
- **1. Zertifizierung Ende des Jahres oder Anfang 2018!**
- ✓ Muster-Kooperationsvereinbarung für Vereine und Einrichtungen erstellt!
- ✓ Zwei themenspezifische Fachforen in Bochum und Dortmund durchgeführt!
- In 2018 folgen zwei weitere Fachforen!
- ✓ Projekt-Kommunikation durch regelmäßige Infomail BAP!
- Konzeption eines Handlungsleitfadens zum BAP-Projekt in 2018!



Verwendungsnachweis BAP-Angebote 2017

Zum Verwendungsnachweis sind insgesamt drei Dokumente beim LSB einzureichen

- (1) Der ausgefüllte Vordruck Verwendungsnachweis
 - (2) Die ausgefüllte zahlenmäßige Belegliste
 - (3) Einstellung des Sachberichts über entsprechenden Link
- **Verwendungsnachweis:** Entsprechende Felder des Vordrucks ausfüllen. Einnahmen und Ausgaben laut Antrag und laut Abrechnung gegenüberstellen. Die drei Kreuze als Bestätigung unter Pkt. 3 nicht vergessen. Rechtsverbindliche Unterschrift nach § 26 BGB.
 - **Belegliste:** Die Belege entsprechend der Liste aufstellen. Es können nur Kosten eingebracht werden, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bewegungsangebotes stehen (z.B. ÜL-Honorare, Materialkosten, Kosten für Qualifizierung, Kosten für Öffentlichkeitsarbeit), keine Verwaltungskosten!
 - **Sachbericht:** Der Sachbericht wird [hier](#) eingegeben. Hier werden Fragen zum stattgefundenen Angebot gestellt. Durch das Klicken auf Absenden gelangt der Sachbericht automatisch zum LSB.
- Telefonische und Vorort-Beratung durch BAP-Team!



Muster-Kooperationsvereinbarung BAP

Ausgangslage

- Wunsch vieler Kooperationen nach einer geeigneten Vorlage zur Dokumentation der Zusammenarbeit besteht schon seit längerem!
- Viele Vereine haben selber Kooperationsvereinbarungen erstellt. Diese sind aber oft lückenhaft und juristisch und versicherungstechnisch nicht abgesichert!

Die Muster-Kooperationsvereinbarung

- orientiert sich an Beispielen von Kooperationsvereinbarungen des Hamburger Sportbundes und des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
- ist juristisch durch Rechtsanwalt und versicherungstechnisch durch Sporthilfe NRW geprüft worden
- bietet den Vereinen und Einrichtungen ~~ebenfalls~~ Spielraum für eigenständige Vereinbarungen
- schafft Qualität und Nachhaltigkeit in der Zusammenarbeit!
- kann als beschreibbare PDF-Datei [hier](#) heruntergeladen werden!



Modellprojekt BAP
**BAP-Basisschulungen
2017 und 2018**





Qualifizierung - Fit für BAP

Ein wichtiges Projektziel - voneinander & miteinander lernen!

- Basisschulungen für Multiplikatoren aus Vereinen & Alteneinrichtungen
- Übungsleitungen & Pflegepersonal in gemeinsamer Runde
- Lernendes Projekt - Knowhow aus Sport & Pflege im gegenseitigen Austausch
- Inhalte: Bewegungsangebote für Hochaltrige in Theorie und Praxis, Wirkung von Bewegung, wenn ein Mensch sehr alt ist, Stundenplanung, Musterstunde, Rahmenbedingungen im Setting Pflege, strukturelle Aspekte
- Weitere Formate: Fortbildungen, Workshops zu Einzelthemen, VIBSS-Module, Qualitätszirkel, Infos über Schulungen in NRW ...



Qualifizierung - Basisschulung BAP

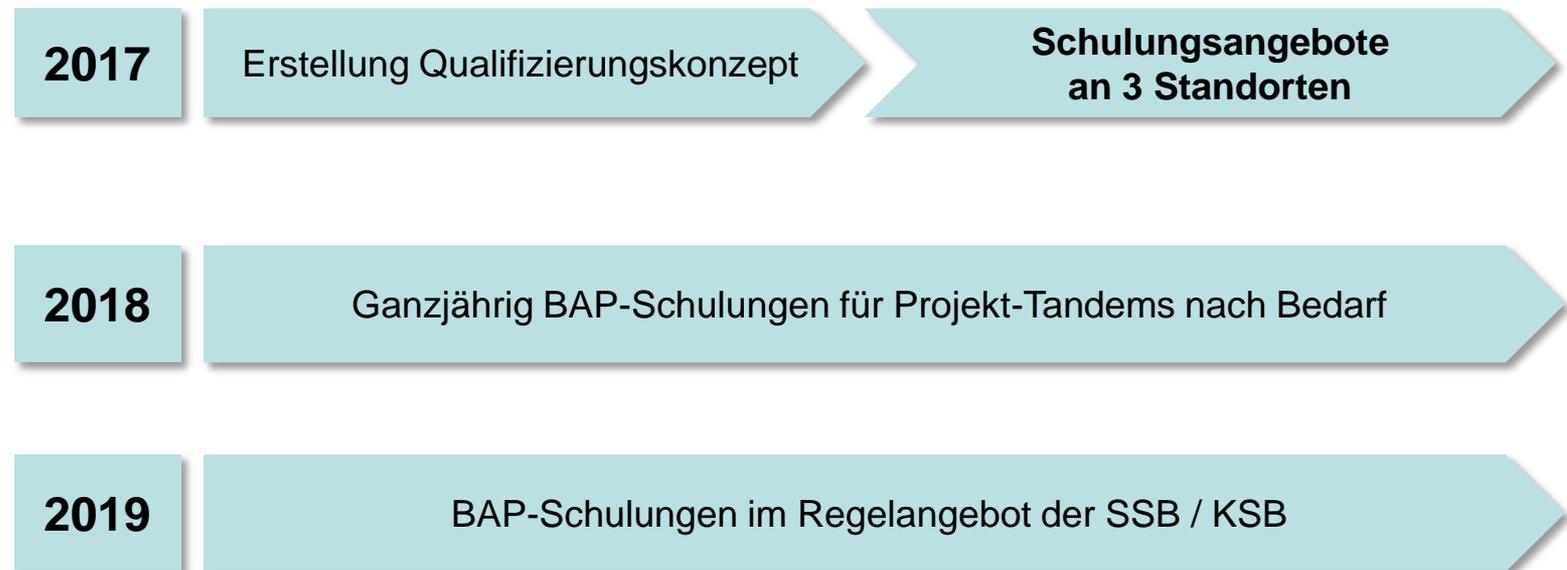
Eckdaten

- **Format:** Tageslehrgang mit 8 Lerneinheiten
- **Angebote:** 3-4 Schulungen in 2017 / Ausbau 2018 ff
- **Teilnahme:** Im Rahmen des Projektes erwünscht / verpflichtend / empfohlen
- **Ziel:** Sensibilisierung für die besonderen Rahmenbedingungen von Bewegungsangeboten für hochaltrigen Menschen im Setting Pflege
- **Inhalte** u. a.: Musterstunde, Facetten des Sports mit Hochaltrigen
- **Kosten:** keine (Finanzierung aus Projektmitteln)



Qualifizierung - Basisschulung BAP

Planung & Ausblick





Modellprojekt BAP

Aktueller Stand zum Zertifizierungskonzept BAP

SPORT BEWEGT NRW!



Zertifizierung BAP

Ausgangslage

- Der organisierte Sport (**90.025 Sportvereine**) und das Setting Pflege (**13.030 Pflegeeinrichtungen sowie ambulante Pflegedienste**) kooperieren zunehmend intensiver.
- Oftmals wird diese Kooperation von externen Personen unzureichend wahrgenommen.
- Erste Bestrebungen zur Lösung dieses Problems wurden bereits von einigen Sportbünden auf lokaler Ebene umgesetzt.
- Bislang fehlte es jedoch an einheitlichen Richtlinien für NRW.





Zertifizierung BAP

Gütesiegel: Zertifizierter Kooperationspartner „Bewegende Alteneinrichtung und Pflegedienste (BAP)“

- Gütesiegel für Kooperationspartnerschaft von Verein und Einrichtung als Tandem
- Orientierung am LSB-Zertifizierungssystem „Anerkannter Bewegungskindergarten“
- derzeit 7 Qualitätskriterien für eine zertifizierte Zusammenarbeit geplant
 - (1) bestehendes Bewegungsangebot (mind. 6 Monate)
 - (2) schriftliche Kooperationsvereinbarung
 - (3) Qualifikation des ÜL (mind. C-Lizenz) + Nachweis zielgruppenspezifischer Fortbildungen im Umfang von 8 LE
 - (4) Prüfung der Räumlichkeiten für Angebot durch Referententeam (Vorgabe durch Stiftung Sicherheit im Sport)
 - (5) Nachweis und Dokumentation von Öffentlichkeitsarbeit (darunter mind. eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung pro Jahr)
 - (6) Bewegungsförderung ist im QM-Handbuch implementiert
 - (7) Jahresbericht beim LSB NRW einzureichen



Zertifizierung BAP

Gütesiegel: Zertifizierter Kooperationspartner „Bewegende Alteneinrichtung und Pflegedienste (BAP)“

- Vergabe eines Gütesiegels in Form von Urkunde und Plakette
 - Entwicklung eines Logos (siehe Vorlage)

- Noch zu klären:
 - Genaues Vergabeverfahren?
 - 1. Vergabe Anfang 2018
 - Gewährleistung eines nachhaltigen (Re-) Zertifizierungssystems!?





Modellprojekt BAP

Vorstellung „Bewegter Flur“ und „G-Weg®“

SPORT BEWEGT NRW!



„Der Bewegende Flur“

- Der Bewegende Flur ist ein niedrighschwelliges Bewegungsangebot, dass sich zum Einsatz in stationären Pflegeeinrichtungen eignet
- Das Konzept stammt von Bettina Neuhaus vom Kreissportbund Warendorf und wird im Rahmen des BAP-Projektes mit ansprechenden Illustrationen und einer erklärenden Einleitung zur Umsetzung aufbereitet
- Der Bewegende Flur soll den Projektbeteiligten als Praxisbroschüre zur Verfügung gestellt werden.
- Die Illustrationen sind noch nicht abgeschlossen. Die Illustrationen auf den folgenden Seiten sind Entwürfe, die noch angepasst werden müssen.
- **Ziel ist die Veröffentlichung des Konzeptes in 2018!**



DER BEWEGTE FLUR

DAS BEIN SEITLICH GESTRECKT ABSPREIZEN



Ausführung:
Ein Bein strecken und
seitlich abspreizen.
Das Standbein ist leicht
angebeugt.

**Bitte bei der Übung am
Handlauf festhalten!**

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



DER BEWEGTE FLUR

FUßSPITZEN ANHEBEN UND WIEDER ABSENKEN



Ausführung:
Die Fußspitzen des ei-
nen Beins anheben und
wieder absenken. Das
Standbein ist leicht an-
gebeugt.

**Bitte bei der Übung am
Handlauf festhalten!**

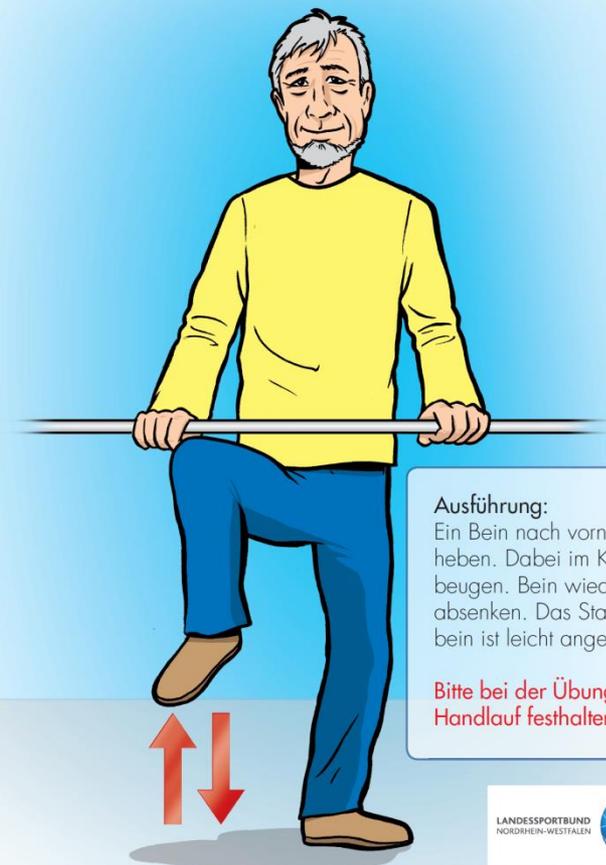
LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN





DER BEWEGTE FLUR

GEBEUGTES BEIN ANHEBEN UND ABSENKEN



Ausführung:
Ein Bein nach vorne anheben. Dabei im Knie beugen. Bein wieder absenken. Das Standbein ist leicht gebeugt.

Bitte bei der Übung am Handlauf festhalten!



DER BEWEGTE FLUR

MIT DEM FUß IM HALBKREIS TIPPEN



Ausführung:
Mit der Fußspitze im Halbkreis auf den Boden tippen (nach hinten und wieder vor). Das Standbein ist leicht gebeugt.

Bitte bei der Übung am Handlauf festhalten!





— DER BEWEGTE FLUR —

IN DEN ZEHENSTAND HOCHDRÜCKEN UND WIPPEN



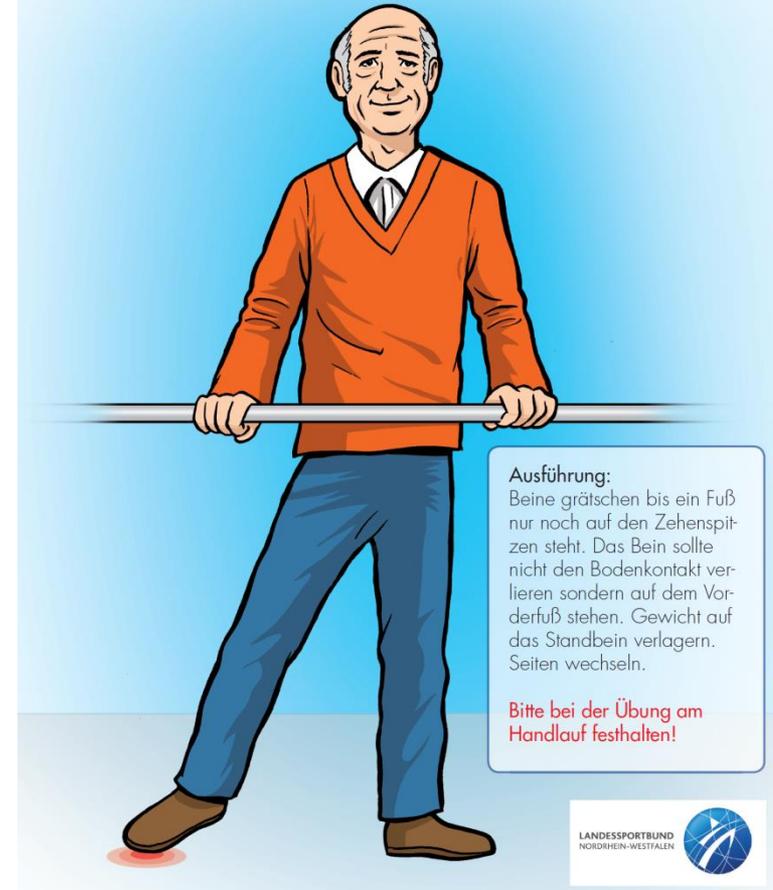
Ausführung:
In den Zehenstand hochdrücken und wippen, bis die Fersen wieder den Boden berühren. Erneut hochdrücken.

Bitte bei der Übung am Handlauf festhalten!



— DER BEWEGTE FLUR —

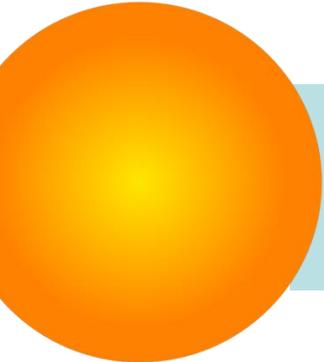
GRÄTSCHEN UND GEWICHT VERLAGERN



Ausführung:
Beine grätschen bis ein Fuß nur noch auf den Zehenspitzen steht. Das Bein sollte nicht den Bodenkontakt verlieren sondern auf dem Vorderfuß stehen. Gewicht auf das Standbein verlagern. Seiten wechseln.

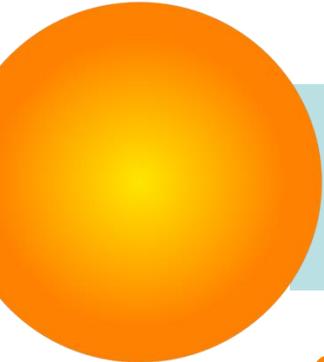
Bitte bei der Übung am Handlauf festhalten!





Die Idee von Spomobil e.V. Der G-Weg®

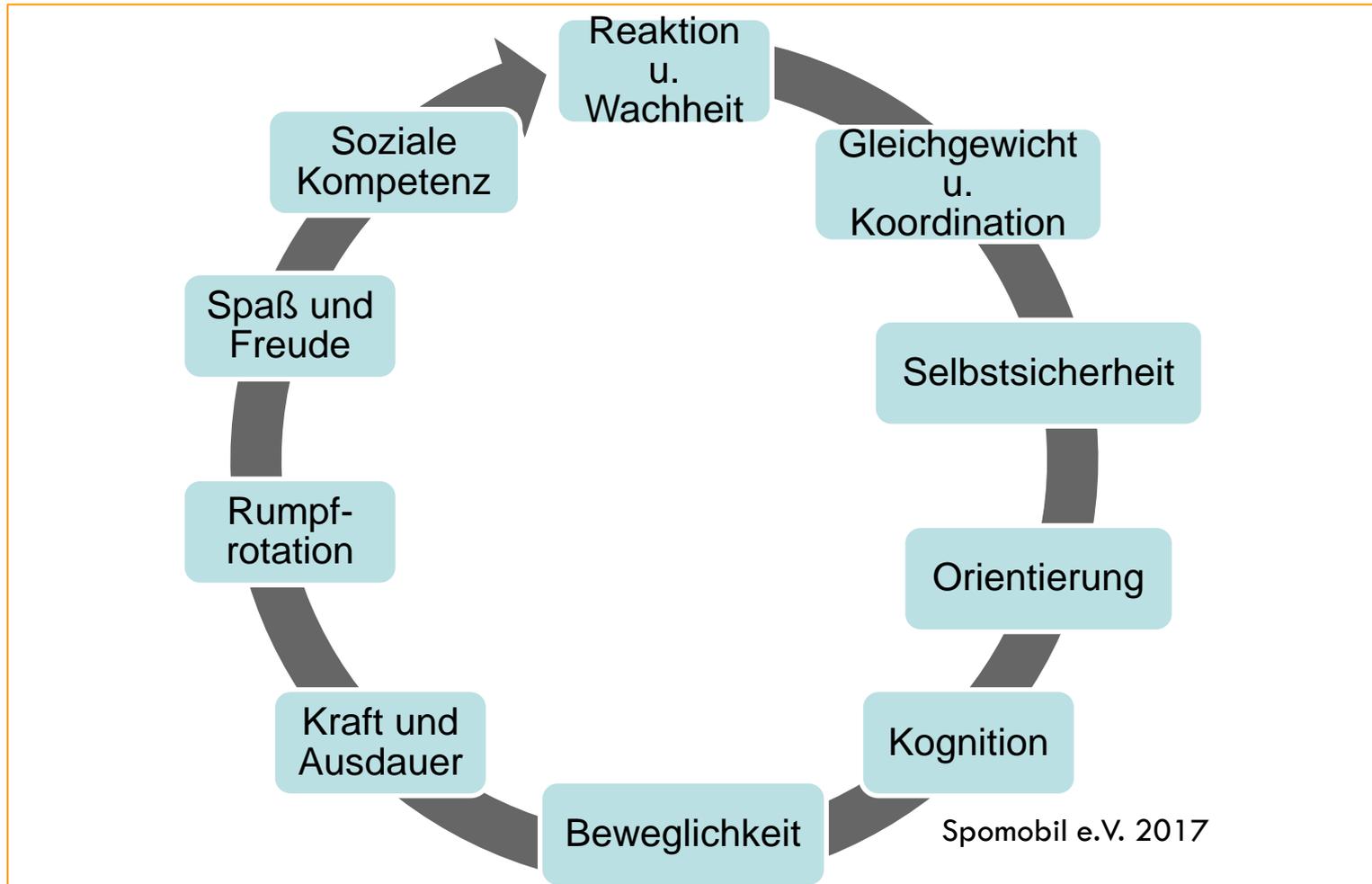
- Durchbrechen des Sturz-Teufelskreises
- Bewegungslust wecken
- Steigerung der Lebensqualität
- Rückgabe von Würde u. Wertschätzung durch Spaß und Freude
- Ressourcen nutzen

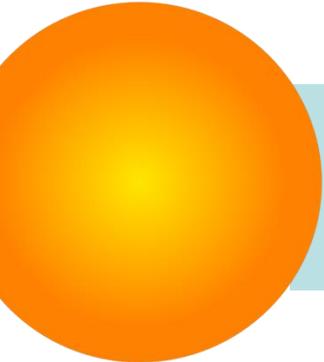


So sieht das Training mit dem G-Weg[®] aus

- Sehr aktiv und alltagsnah
- Das Training der Gehfähigkeit und der Mobilität ist das wichtigste Ziel
- Wenn das Gehen nicht trainiert wird, verliert man die Gehfähigkeit
- Einschränkungen beim Gehen erhöhen das Sturzrisiko und Frakturen

WAS WIRD MIT DEM G-WEG® TRAINIERT?



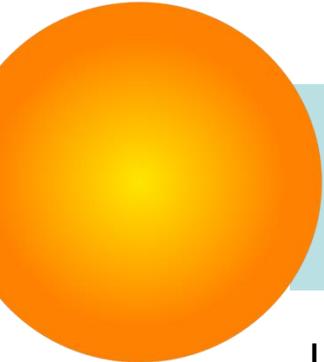


Aus der Praxis für die Praxis

Der von Spomobil e.V. aus der Praxis heraus entwickelte G-Weg® wurde wissenschaftlich begleitet.

Er bietet vielfältige Möglichkeiten, motorische und kognitive Fähigkeiten alltagsnah zu fördern.

Als Therapiemittel in der aktiven Sturzprophylaxe unterstützt er die **Expertenstandards zur Erhaltung und Förderungen der Mobilität in der Pflege** und wird daher in Pflegeheimen und Rehakliniken, aber auch in Ergo- und Physiotherapiepraxen sowie Rehasport-Vereinen eingesetzt.



Studie belegt Wirksamkeit

Um die Wirksamkeit des G-Wegs im Hinblick auf die Sturzprävention zu überprüfen, wurde vom **Sportmedizinischen Institut der Universität Paderborn** im Rahmen einer Bachelor Arbeit (T. Barthel, L. Sommer, Institutsleitung C. Reinsberger 2017) eine **kontrollierte Studie** konzipiert und begleitet.

Es konnte gezeigt werden, dass sich die Interventionsgruppe mit G-Weg[®] Training in Ihren Post-Test Zeiten deutlicher im Vergleich zur Kontrollgruppe verbesserte. Die Verbesserung in Bezug auf die Gehfähigkeit ist ein wichtiger Faktor bei der Sturzprävention.

Demzufolge kann zu dem Schluss gekommen werden, dass sich die Alltagsbewältigungsmöglichkeit der Testgruppe im Gegensatz zur Kontrollgruppe verbessert haben, welches vom Trainingskonzept des G-Wegs bewusst angesteuert werden. Das bedeutet wieder mehr Selbstbestimmung für ein gesundes Altern mit weniger Sturzunfällen und möglicherweise Pflegeentlastung.



Gemeinsam in Bewegung mit dem G-Weg®



Neue Wege in der Sturzprophylaxe



Die G-Weg- Methodik-Karten bieten

- Betreuungskräften und Altenpflegern einen schnellen Zugang zur Mobilität.
- Auch ohne bewegungstherapeutischen Hintergrund, ist das Training effektiv und schnell zu planen
- 10 Minuten Aktivierung auf dem Wohnbereichsflur oder im Gemeinschaftsraum
- Karten durch Ampelsystem von leicht bis schwer gekennzeichnet.
- Farblich sehr übersichtlich damit auch der nächste Mitarbeiter die Methodik-Karten direkt benutzen kann
- Das Spomobil-Männchen zeigt die Bewegungsaufgabe

Mobilitätstraining im Alltag



GRÜSS GOTT

Aufgabe:

Gehen und dabei Hut auf- und absetzen, seitlich jemanden grüßen



SCHWER

MITTEL

LEICHT

Ulla Schlösser | Goethestr. 43 | 59555 Lippstadt

HEUTE KANN ES REGNEN



Aufgabe:

Beide Teilnehmer gehen unter dem Schirm. Der Schirm



SCHWER

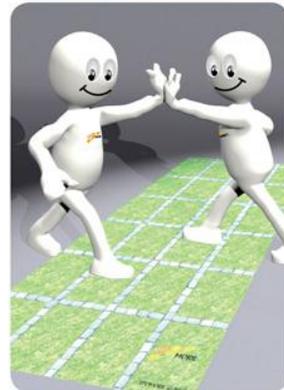
MITTEL

LEICHT

langseite

lick) und dabei

Ulla Schlösser | Goethestr. 43 | 59555 Lippstadt



SCHWER

MITTEL

LEICHT

Copyright by Spomobil® e.V. | Ulla Schlösser | Goethestr. 43 | 59555 Lippstadt

SICHER ZUM ZIEL

Aufgabe:

Schutzschritt mit Abklatschen

Praxis / Material Tipp:

- Gassenaufstellung
- Beide Teilnehmer machen einen Schutzschritt in das zweite Feld und klatschen ihr Gegenüber ab

Abklatschen mit

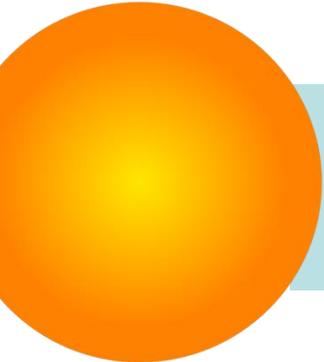
- der rechten Hand
- der linken Hand
- beiden Händen

Ziel:

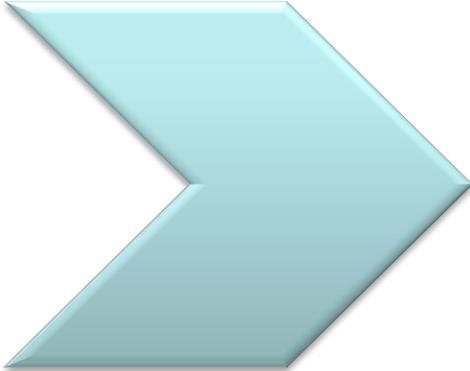
- schnelle Auslösung des Schutzschrittes
- Stärkung der Standbeinphase
- Sturzangst entgegenwirken



Auf einen Blick



Nutzen für die Einrichtungen und Wohngruppen

- 
- Bewegungsprogramm mit hoher Qualität in der 1:1
Betreuung, Kleingruppe oder Großgruppe
 - Neuer Zugang um die „**Expertenstandards zur Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege**“ zu erfüllen
 - Steigerung von Qualität und Attraktivität
 - Vermeidung von Stürzen der Bewohner
 - Erhöhte Mobilität und Selbstständigkeit der Bewohner
 - Optimal Ergänzung zur Physiotherapie
 - Entlastung des Pflegepersonals

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

SP  **MOBIL**® e.V.

MOBILITÄTSTRAINING

für Senioren, Hochbetagte, Demenz-
Erkrankte und Schlaganfall-Betroffene



in Lippstadt und Umgebung

Wir beraten Sie gerne

**Spomobil e.V.
Goethestraße 43
59555 Lippstadt**

FON: 0 29 41/92 28 87

FAX: 0 29 41/ 92 28 89

Internet: www.spomobil.de

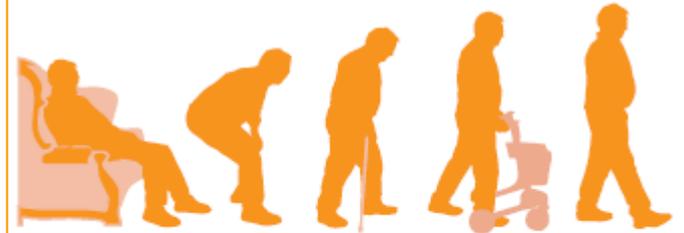
www.spomobil-g-weg.de

Mail: info@spomobil.de

Bildquelle: Ulla Schlösser

SP  **MOBIL**® e.V.

G-VOLUTION



Sturzprophylaxe



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit und
eine gute Heimfahrt wünscht**

Das Team BAP

